

Weilheim, der 22. Februar 2021

**Pressemitteilung /-Information
 der Radom Raisting GmbH / Industriedenkmal Radom Raisting**

Ein Jahr nach Bianca – Startschuss für die Zukunft

Nach intensiver Vorbereitung und Planungen wird demnächst durch die Auftragserteilung, der Startschuss zum Wiederaufbau der am 27.02.2020 zerstörten Traglufthülle des Industriedenkmal Radom Raisting fallen.

Mit der neuen Traglufthülle soll nicht nur die Antenne I ihre unbedingt notwendige und schützende Hülle wiedererhalten, sondern es werden auch wichtige Voraussetzungen für eine zukünftige Weiterentwicklung des Radoms geschaffen.

Die neue Traglufthülle wird konstruktiv einige Änderungen aufweisen. Am augenscheinlichsten wird wohl das geänderte Naht-Bild, welches zukünftig nicht mehr nur vertikal, sondern zusätzlich auch einen um 45° gekippten diagonalen Verlauf haben wird. Für den Betrachter wird diese Änderung wohl nur im unmittelbaren Nahbereich erkennbar sein. Diese Anpassung ergibt sich, um den hauptsächlich diagonal verlaufenden Spannungen entgegen zu wirken.

Um neben den statischen Erfordernissen auch die Voraussetzungen für zukünftige Entwicklungen des Radoms zu schaffen, wird die Hülle zukünftig wieder nahezu lichtundurchlässig sein, was im Übrigen auch dem originalen Zustand entsprechen wird.

Diese konstruktiven und optischen Anpassungen wurden im Vorfeld eng mit den zuständigen Denkmalschutz-Behörden abgestimmt, welche hierbei sehr konstruktiv das Projekt begleiten.

Die Kosten für die Wiederherstellung des Radoms werden von der Versicherung übernommen. Bisher wurden Aufträge in Höhe von rund 800.000 € (ohne die neue Hülle) erteilt, dabei gingen über die Hälfte an Unternehmen aus dem Landkreis Weilheim-Schongau.

Parallel zu den Planungen für die neue Traglufthülle wurden weitere, für das Radom zukunftsweisende Projekte vorgebracht und abgeschlossen.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden die Möglichkeiten einer Weiterentwicklung und das daraus resultierende Potential zur Steigerung der Attraktivität des Denkmals von herausragender nationaler Bedeutung untersucht. Dabei wurden insbesondere die Möglichkeiten von multimedialen Groß-Projektionen betrachtet, um die Informationen und Themen um das Radom in einer modernen Form zu präsentieren.

Neben den möglichen technischen und historischen Themen sollen auch die Region und die umliegenden Naturräume ihren Platz in der Präsentation finden. Besonders eindrucksvoll sind bereits die visuellen Vorschläge für das Innere des Radoms mit der Antenne als „Hero“ im Zentrum.



Panorama und Hero MBS



Timeline MBS

Quelle: TAMSCHICK MEDIA+SPACE GmbH

René Jakob, Geschäftsführer der Radom Raisting GmbH